

Flugwaffen-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **122 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flugwaffen-Chronik

Neues von der russischen Luftwaffe

Die große Luftparade vom Juli 1955 hat erlaubt, verschiedene neue Einblicke in den Stand der russischen Luftwaffe zu gewinnen.

- Als erstes konnte man eine bedeutend größere Zahl von Mig 17 feststellen, die mit dem amerikanischen F 100 zu rivalisieren scheinen.
Erstmals haben die Russen einen Düsenjäger mit Doppeltriebwerk, stark gepfeilten Flügeln und einer Radarnase gezeigt.
- Unter den Bombern sah man verschiedene Exemplare ausgerüstet mit vier Turbo-Propellern mit gegengleicher Rotation. Man rechnet mit einer Stärke von 4×4500 PS. Länge schätzungsweise 45 m.
- Ein neuer Jäger «Farmer» mit stärker gepfeilten Flügeln als beim Mig 17.
- Ein Doppel-Düsen-Bomber «Badger». Stark gepfeilt. Die Düsenaggregate umfassen die Rumpfspindel.
- Weiter überflog ein Transporter zu vier Düsenaggregaten den Flugplatz in sehr großer Höhe. Man glaubt, daß es der Il 20 sei. Darüber sind noch gar keine nähern Angaben erhältlich.
- Endlich noch ein schwerer Helikopter mit zwei Rotoren, ähnlich dem amerikanischen «Piasecki». Nach den Angaben der Russen sind die Maße größer als beim Piasecki. Pro Rotor 1800 PS. Zugespitzte Rotorblätter. Transportkapazität 40 Mann mit Ausrüstung. («Revue de Défense Nationale», Oktober 1955.)

W.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Großbritannien

Britische Experten und Wissenschaftler kamen zum Schluß, daß der Truppe bei beschränkter Verwendung von Atomwaffen ein vernünftiger Schutz gegen diese Waffe gegeben werden kann. Es wurde festgestellt, daß Infanteristen, welche sich zu diesem Zwecke eingraben, gegen die Wirkung eines 20 Kilotonnen-Atomgeschosses sicher sind, das in einer Entfernung von 450 m zur Explosion gelangt. Das führt zum Schluß, daß zwei Bataillone, die rund 1,3 km auseinander liegen, von einer solchen Explosion unbehelligt bleiben, wenn sie zwischen ihnen erfolgt. WM

Die «Ark Royal» ist Englands erster Flugzeugträger, der für das Atomzeitalter konstruiert wurde. Dank seiner Televisions-Einrichtungen kann das Schiff manövrieriert werden, ohne daß die Bedienungsmannschaft ihre Schutzräume verläßt. Das Landedeck ist mit drei englischen Nachkriegserfindungen ausgerüstet, nämlich der Dampf-Katapultier-Vorrichtung, dem gewinkelten Flugdeck und der Spiegellandehilfe. WM